

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Einzelhefte geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 4.50 monatlich, M. 14.40 vierteljährlich, ohne
Postlohn; durch die Post bezogen: M. 6.— monatlich, M. 18.— vierteljährlich, mit Post-
lohn. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortsliche Anzeigen M. 1.50, auswärtige Anzeigen M. 2.20, Briefliche Anzeigen M. 6.—
auswärtige Anzeigen M. 8.— für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachsch. — Schluss der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohlstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Donnerstag, 27. Oktober 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 489. • 69. Jahrgang.

Die wirtschaftlichen Bestimmungen der oberschlesischen Entscheidung.

Ein weiterer Akt der Zerstörung Mitteleuropas hat sich vollzogen. Der endgültige Text der oberschlesischen Entscheidung geht zuungunsten Deutschlands noch weit über alles hinaus, was nach den ersten nichtamtlichen Meldungen befürchtet werden mußte. Die Grenze läuft erheblich nördlicher und westlicher als bisher angenommen; die Richtlinien, die die wirtschaftliche Verständigung zwischen Deutschland und Polen vorzeichnen, bieten keinerlei Entlastung, sondern nur neue Belastung und Einschränkung für Deutschland. Man hat es fertig bekommen, fast 50 v. H. der Bevölkerung (990 000 von 2 Millionen) den Polen zuzusprechen, indem man von dem tatsächlichen Abstammungsergebnis (61,8 v. H. Deutsche gegen 38,2 v. H. Polen die Stimmen der aus Deutschland zugereisten Abstammungsberechtigten von dem deutschen Stimmenvorprung in Abzug brachte, also die vertraglichen Vorschriften über die Abstimmung und die Abstimmungsbewertung durchbrach.

So bitter es ist, so wird man sich darüber klar sein müssen, daß dieser Teil der Entscheidung von uns aus im Augenblick nicht geändert werden kann, daß, solange der Vertrag von Versailles besteht, wir keinerlei Mittel in der Hand haben, um derartiges entgegenzutreten. Anders steht es mit den Richtlinien über die wirtschaftlichen Bestimmungen, in denen nur die Grundlagen des endgültigen deutsch-polnischen Abkommens festgelegt werden. Es besteht vielleicht nach dieser oder jener Richtung hin eine gewisse Abschwächungsmöglichkeit uns allzu ungünstig treffender Bestimmungen. Bei dem ultimativen Charakter der ganzen Entscheidung uns gegenüber wäre es aber falsch, hier besondere Illusionen auf noch mögliche größere Verhandlungserfolge setzen zu wollen.

Deutschland verliert den ganzen Lokomotiv- und Wagenpark der Eisenbahnen in dem abgetrennten Gebiet. Da es sich hier um eine Bestimmung handelt, die aus dem Artikel 371 des Versailler Vertrages folgt, wird, kommen nicht allein die in den abgetrennten Verwaltungsbezirken stationierten Materialmengen in Frage, sondern man muß auch hier wieder befürchten, daß die Menge nach den Transportbedürfnissen des Bezirks festgelegt wird. Da wir 82 v. H. der oberschlesischen Kohle, 51 v. H. des Roheisens, 70 v. H. des Stahls und 100 v. H. des Zinks und der Blechproduktion verlieren, stehen wir vor einer erneuten ungeheuren Schwächung unseres Eisenbahnwesens, durch die der Erfolg der Wiederaufbauarbeiten der letzten Jahre völlig aufgehoben wird. Dann heißt es, daß für die nächsten 15 Jahre die Betriebseinheit gesichert werden soll. Dabei soll aber wohl gemerkt der Staat die Kosten der Neubauten an Eisenbahnmateriale, Waggonen, Lokomotiven usw. tragen, auf dessen Gebiet die Neubauten ausgeführt werden. Berücksichtigt man nun, daß die Mehrzahl der Materialwerkstätten bei Deutschland verbleibt, so enthält sich in dieser Bestimmung die besondere, Deutschland auferlegte Pflicht, fast allein in den kommenden 15 Jahren die Erneuerungsarbeiten und Reparaturen für ganz Oberschlesien auszuführen und damit den Polen direkte Kreditleistungen zur Erhaltung ihres Eisenbahnwesens zu geben.

An den besonderen Schwierigkeiten der Wasser- und Elektrizitätsversorgung gehen die Richtlinien fast völlig vorüber. Hier hat man wohl bei der außerordentlichen Zentralisation des Versorgungswesens keinen Ausweg in Genf oder Paris gewußt. Die endgültige Regelung bleibt also den deutsch-polnischen Verhandlungen überlassen. Doch deuten einige Bemerkungen darauf hin, daß man den Polen das Vorkaufsrecht für solche Versorgungsunternehmungen sichern will, die in der deutschen Zone liegen, aber auch Teile der polnischen Zone in ihren Versorgungsbereich einschließen.

Unter den zollpolitischen Bestimmungen fällt vor allem die Vorschrift auf, daß wir gemäß Artikel 268 des Versailler Vertrages auf 3 Jahre zollfrei die Einfuhr solcher Güter aus der polnischen Zone zu gestatten haben, die dort ihren Ursprung oder ihre Herkunft haben und daß wir weiterhin während eines Zeitraums von 6 Monaten Waren, die von anderen Ländern nach dem Abstammungsgebiet gehen und welche die Einfuhrzölle an der deutschen oder polnischen Grenze vor der Teilung Oberschlesiens bezahlt haben, zollfrei lassen müssen, und daß endlich während eines Zeitraums von 15 Jahren die natürlichen Erzeugnisse aus einer der beiden Zonen, die in der anderen Zone verbraucht werden sollen, ebenfalls zollfrei sein sollen. Wenn man sich erinnert, in welchem Umfang gleichartige Bestimmungen das „Loch im Westen“ verursacht haben, so muß man hier befürchten, daß sich nunmehr auch an der Ostgrenze eine derartige Lücke unseres

Zollsystems zur Zerstörung unserer Zahlungsbilanz öffnet. Für den Austausch von Kohlen und Bergwerkserzeugnissen aus Oberschlesien von der polnischen nach der deutschen Zone und umgekehrt soll der Artikel 90 des Versailler Vertrages gelten, wonach Polen verpflichtet ist, während eines Zeitraums von 15 Jahren die Ausfuhr derart zu gestatten, daß sie von allen Ausfuhrabgaben und sonstigen auf der Ausfuhr lastenden Gebühren und Beschränkungen freibleibt und daß der Verkauf der verfügbaren Erzeugnisse dieser Gruben an Käufer in Deutschland unter ebenso günstigen Bedingungen erfolgt, wie der Verkauf gleichartiger Erzeugnisse an Käufer in Polen oder anderen Ländern. Diese ursprünglich zur Erleichterung der deutschen Wirtschaft bei einem etwaigen Verlust oberschlesischer Gebietssteile getroffene Bestimmung wird nunmehr entgegen ihrem eigentlichen Sinn auf Gegenseitigkeit ausgedehnt und hier statt Erleichterung, dem deutschen Wirtschaftsleben die Möglichkeit weiterer erheblicher Kräfteentziehung angedroht.

Nachdem die jehige Entscheidung in besonderem Umfang auf die Mitarbeit des Völkerbundes zurückzuführen ist, wird man keine besondere Hoffnung haben können, daß die vorgegebene gemischte Kommission für Oberschlesien, welche die Durchführung dieser wirtschaftlichen Bestimmungen in die Hand nehmen soll, bestehend aus 2 Deutschen, 2 Polen und 1 vom Völkerbund ernannten Vorsitzenden aus einem fremden Lande, in absehbarer Zeit irgendwie für Deutschland günstige Entscheidungen erlassen wird. Wenn es auch jetzt in den Bestimmungen heißt, daß Polen in den nächsten fünfzehn Jahren auf die aus Artikel 297 des Friedensvertrages sich ergebenden Rechte auf Liquidation deutschen Besitzes verzichtet, so wird man hier doch angesichts der weiteren Bestimmung, daß diese erwähnte Kommission frühere Liquidation beschließen kann, zu mannigfachen Befürchtungen gelangen müssen. Das Gleiche gilt von der Ordnung des Geldwesens, wobei vorläufig die deutsche Mark als Zahlungsmittel in ganz Oberschlesien festgelegt und der Übergang in der polnischen Zone zu einer anderen Geldeinheit in die Hände dieser gemischten Kommission gelegt wird. Hier haben wir ja in der Einführung der Frankenwährung im Saargebiet bereits ein Beispiel dafür, wie solche Bestimmungen gehandhabt werden.

Das Erdbeben in diesen ganzen Dingen ist die Tatsache, daß wir in die Rolle des Protestlers gedrängt worden sind, der über seinen Protest hinaus nicht viel Tatsächliches unternehmen kann. Aus dieser Sachlage ergibt sich der Zwang, weiter zu arbeiten und zu leisten, wobei uns einzig und allein der Glaube an das Ideal aufrechterhält, das Inhalt unserer demokratischen Weltanschauung ist: der Glaube an den Sieg des Rechts und der Freiheit, den wir jetzt durch unsere Arbeit späteren Generationen vorzubereiten haben!

Abbau des polnischen Propagandadienstes.

Dz. Breslau, 26. Okt. (Drachbericht.) Die Schlesische Volkspartei meldet aus Döbeln: Das polnische Konsulat hat gestern Opfern verlassen. — Der Verleger der polnischen „Gazeta Poroloka“ beendete seine Tätigkeit, die polnischen Zeitungen seines Verlages erscheinen nicht mehr.

Havenstein in London.

Br. Berlin, 26. Okt. (Eig. Drachbericht.) Wie die „A. Z.“ erzählt, ist der Präsident der Reichsbank Havenstein mit mehreren Mitarbeitern des Verwaltungsrates der Reichsbank nach London abgereist, um dort Verhandlungen über wirtschaftliche und finanzielle Abereinkommen zu führen. Er trifft heute in London ein. Sein Besuch gilt in erster Linie der Vorlesung von Besprechungen mit dem Londoner Bankhaus des Barons Anthony Rothschild, der vor einigen Tagen persönlich in Berlin diese Verhandlungen eingeleitet hatte, die auf eine englisch-amerikanische Kreditanleihe für die deutschen Reparationszahlungen hinstielen.

Aus dem Hauptausschuß des Landtags.

Br. Berlin, 26. Okt. (Eig. Drachbericht.) Im Hauptausschuß des preussischen Landtags äußerte sich Finanzminister Samisch zu Beamtenfragen. Wo die Auszahlungen von Feuerungsgeldern im Rückstand seien, würde eingeleitet werden. Es handle sich in der Hauptsache um Zahlungen für 120 000 Lehrscheine. Der Minister versprach, für die zurückstehenden Summen nach Kräften zu sorgen. Die Wünsche der Angestellten auf Übernahme in Staatsdienste würden so weit berücksichtigt werden, als nicht berechtigten Interessen der Beamtenanwärter geschädigt würden. Abg. Lüdemann (Soz.) empfahl eine Einschränkung der Rechte der Militäranwärter. In der Frage der Auseinandersetzung mit dem Hause Hohenzollern wurde von der internationalen Seite hervorgehoben, daß diese Auseinandersetzung nur nach rechtlichen, nicht nach politischen Gesichtspunkten stattfinden dürfe. Abg. Dr. Kähler (D.-Rat.) trat für die Schaffung von Regierungsstellen schon in diesem Jahre ein, damit die Beamten nach 5 Jahren etatsmäßig würden. Finanzminister Samisch erklärte, im Haushalts für 1922 werde eine Erhöhung der Provinzdotationen vorgesehen werden.

Die Debatte über die allgemeine französische Politik.

Dz. Paris, 25. Okt. In der heutigen Nachmittagsitzung der französischen Kammer wurde die am Freitag abgebrochene Debatte über die allgemeine Politik der Regierung fortgesetzt. Es ergreift das Wort der Kommunist Marcel Cachin. Es gebe kein Land der Welt, das nicht Kämpfe zwischen der Arbeiterklasse und den Kapitalisten zu bestehen habe, wie sie 70 000 Textilarbeiter im Norden Frankreichs seit sieben Wochen führten. Die Regierung habe nicht vermerkt, den Unternehmern das Entgegenkommen zur Pflicht zu machen. Das sei die Regierungspolitik der sozialen Entspannung. Cachin bespricht alsdann die auswärtige Politik der Regierung und fragt, ob die vom Minister Loucheur in Wiesbaden begonnene Politik die Politik der Regierung gegenüber dem neuen Deutschland sei. Ministerpräsident Briand unterbricht: Das wird von Deutschland abhängen. (Sehr richtig!) Wenn Deutschland sich von der Regierung führen läßt, die ihre Verpflichtungen erfüllt, werden wir keinen Grund haben, zur Drohung und zur Gewalt unsere Zukunft zu nehmen. Aber wenn Deutschland durch eine zu befürchtende Schwächung auf neue dem Imperialismus in die Arme fällt, wenn es sich weigert, seine Verpflichtungen zu halten und uns mit Revanche bedroht, dann ist es natürlich, daß die Haltung der französischen Regierung geändert wird. (Lebhafter Beifall.)

Cachin fährt fort, indem er den Marasmus der siegreichen Nationen der industriellen Tätigkeit Deutschlands gegenüberstellt, wo selbst in den Fabriken Gruppen landwirtschaftlicher Maschinen und elektrische Apparate fabriziert würden. Die Abkommen von Wiesbaden könnten, wenn sie die deutschen und französischen Industrien zusammenbrächten, die wirtschaftliche Lage Frankreichs wieder hoch bringen. Aber schon hätten die Unternehmer begonnen, eine scharfe Kampagne gegen diese Politik von Loucheur zu führen. Cachin lenkt die Aufmerksamkeit der Kammer auf die gefährliche finanzielle Lage in Deutschland, das vom Bankrott bedroht sei. Die Inflation werde eine Krise der Lebensunterhaltung sowohl in Frankreich als auch in Deutschland hervorrufen. Der Redner spricht alsdann von der Konferenz in Washington und erklärt, daß er nicht den Optimismus Briands über die Herabsetzung der Rüstungen teile. Der Zar habe das versucht und auch Wilson. Alle Versuche seien vergeblich gewesen. Was aus der Konferenz von Washington hervorgehe, sei wahrscheinlich ein neuer Krieg.

Nach Cachin spricht der Kommunist Lafont von der Hilfe für das verhungende Rußland. Ihm folgten die weiteren Interpellanten Soulier, Tardieu, Sanquer, Regaillon. Zuletzt wollte Ministerpräsident Briand noch das Wort ergreifen. Die Kammer entschied jedoch, die Rede des Ministerpräsidenten erst heute nachmittag anzuhören.

Die Washingtoner Konferenz und die internationale Finanzfrage.

Dz. London, 26. Okt. Die Meldung der „New York Times“, daß das Programm der Washingtoner Konferenz die Erörterung der internationalen Finanzfrage einschließt, wird von maßgebender amerikanischer Seite in Abrede gestellt. Es wird erklärt, die internationale Finanzfrage müßte einer besonderen Konferenz vorbehalten werden, an der die Finanzachverständigen der ganzen Welt eingeladen werden würden.

Dz. Washington, 26. Okt. (Sapas.) Es ist wahrscheinlich, daß die Abrüstungskonferenz erst am 12. November ansetzt am 11. November stattfinden wird, da dieser Tag ausschließlich patriotischen Kundgebungen gewidmet sein wird.

Erzherzog Karls Verbannung.

Dz. London, 26. Okt. (Drachbericht.) Das Reutersche Bureau erfährt, es sei vorgeschlagen worden, den vormaligen Kaiser Karl nach Italien zu verbannen. Die britische Regierung sei jedoch der Ansicht, er müsse viel weiter weggeschickt werden, damit ein neuer Versuch, den Thron wieder zu erlangen, unmöglich wäre. Im Hinblick auf die Umstände, unter denen die Abreise erfolgte, sei es unwahrscheinlich, daß die Alliierten Vorstellungen bei der Schweiz erheben würden.

England und Ägypten.

Dz. London, 26. Okt. Das Reutersche Bureau berichtet die Verhandlungen mit den ägyptischen Ministern in London seien soweit geführt, daß jetzt der Entwurf für ein Abkommen zur Unterschrift bereit sei. Die ägyptischen Delegierten äußerten jedoch mit der Unterschrift anknüpfend unter dem Druck der ägyptischen Extremisten Man hofft jedoch, daß sie bald unterschreiben werden. Das Abkommen schaffe das Protektorat ab und setze an dessen Stelle einen dauernden Bündnisvertrag, bei der britischen Regierung Verbindungen belasse und die Sicherheit der Fremden gewährleistet.

Der Prinz von Wales fährt nach Indien und Japan.

Dz. London, 26. Okt. (Drachbericht.) Der Prinz von Wales trat gestern eine Reise nach Indien und Japan an. Er wird nicht vor Juni nächsten Jahres zurückkehren.

Um die Anerkennung des Königs Konstantin.

Dz. London, 26. Okt. Das Reutersche Bureau erfährt, daß der griechische Ministerpräsident Gounaris heute in London erwartet wird. Es verlautet, daß Gounaris bei seiner ersten Unterredung mit Briand auch die Frage der Anerkennung des Königs Konstantin erörtern und Frankreich erkläre, König Konstantin anzuerkennen. Briand ist eindeutend durch die Darlegungen nicht sehr beeinflusst worden. — Dem Reuterschen Bureau zufolge würde Großbritannien gegen die Anerkennung des Königs Konstantin nichts einzuwenden haben, vorausgesetzt, daß der griechisch-türkische Streit in befriedigender Weise beigelegt werden könne und daß Frankreich und Italien damit einverstanden seien. Was die Intervention betreffe, so sei es Sache der Griechen oder Türken, Vorschläge zu unterbreiten, die England dies bereits zweimal ohne Erfolg abgelehnt habe.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

88. Erbenheim, 25. Okt. Bei der Einweihung der Ehrenhalle des „Krieger- und Militärvereins“ hielt Herr Pfarrer Hammerich eine tief empfundene Gedächtnisrede. — Der „Gesellschafts- und Kaninchenzüchterverein“ hielt am Samstag und Sonntag im Gasthaus „Zum Taunus“ eine gut besuchte Kaninchen-Ausstellung ab. Zu derselben hatten 20 Mitglieder 112 Kaninchen einstellt. Nach dem Urteil der Preisrichter war die Ausstellung mit guten Tieren besetzt. — Nach den Jahresberichten der vor einigen Tagen abgehaltenen Generalfversammlung des Radfahrklubs 1921 kann derselbe sowohl nach der sportlichen als auch nach der finanziellen Seite hin auf ein gutes Jahr zurückblicken. 8 neue verstellte Saalmaschinen gelangten zur Anschaffung. Bei einem Preislos in Kriftel errang der Klub den 1. Preis. Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: Heinrich Schwenk 1. Vor., Georg Schumpp 2. Vor., Paul Kießer 1., Karl Kießer 2. Schiffs., Franz Heiser Kassierer, Karl Pfadt Jugendwart, August Probst Mitgliedwart, Adolf Werten Kassierwart, Heinrich Aug. Koch Tourenwart, Heinrich Schenker Jugendführer, Karl Stein, Adolf Stein und Karl Stoll Beisitzer.

Wichtige Stadtverordnetenbeschlüsse in Frankfurt a. M.
Spd. Frankfurt a. M., 25. Okt. Die vom Magistrat eingebrachte Vorlage zur Bekämpfung des Pfeifenrauchs fand in der heutigen Stadtverordnetenversammlung bei allen Parteien Ablehnung und wurde, da man die rechtliche Grundlage der Vorlage angezweifelt, an den Hauptauschuss zurückverwiesen. Auch die geplante weitere Erhöhung der Rauchersteuern fand keine Billigung. Dagegen stimmte man einer dringenden Vorlage auf Errichtung des Hauses der Technik auf dem Festbahngelände für Reizecke nahezu einstimmig zu. Die Baukosten betragen 11,2 Mill. M. Das Gebäude wird 100 Meter lang; hieron sollen 100 Meter bis zur Festbahnmündung fertiggestellt sein, der Rest im Herbst 1922. Die Ausführung wird der Maschinenfabrik Gussausburg übertragen. Für Lebensbauten an der Kaiserinnenstraße gegenüber der Hauptwache bewilligte man 300.000 M. Die Bauten sollen als architektonisch der Kirche und dem Stadtbild entsprechen. Man erhofft, daß binnen vier Jahren durch die Vorkriegssteuern die Bauforderungen gedeckt sind. Im Winterbeizplan für Bedürftige werden vorerst monatlich 645.000 M. ausgeworfen. Auf Antrag des wirtschaftspolitischen Ausschusses werden aus den Überschüssen der Gasgesellschaft dem Wohlfahrtsamt 1 Mill. M. überwiesen, die zur Verteilung an wirtschaftlich schwache Bürger zwecks Ausgleich der hohen Ausgaben für Gas kommen sollen.

Frankfurt und der Rhein-Main-Donau-Kanal.
Spd. Frankfurt a. M., 25. Okt. Das Wirtschaftsamt entschied sich nach eingehenden Erörterungen einstimmig dahin, beim Magistrat und Stadtverordnetenversammlung die Beteiligung der Stadt Frankfurt a. M. an der Rhein-Main-Donau-Kanal mit einem Betrage bis zu 10 Mill. M. zu beantragen.
Für 100.000 M. Silber geklopft.
Spd. Frankfurt a. M., 25. Okt. Bei einem Tröbder der Wirtchaft nachden Beamte des Jahrbuchkommissionariats einen Mann anfindig, der gerade Silberfasern im Gewicht von mehr als 50 Pfund zum Verkauf bringen wollte. Der Fremde nannte sich Harry von den Berg aus Weillfeld und wollte die Fasern auf der Rheinbrücke bei Ludwigshafen von einem Unbekannten gekauft haben. Ermittlungen zeigten, daß Harry die Silberfasern, die einen Wert von 100.000 M. besaßen, aus der Villa eines Jgattensfabrikanten in Heidelberg geklopft hatte.

Sport.

Wiesbadener Stadt- und Landverband für Leibesübungen. Am Sonntag, den 23. Oktober, vormittags 10 Uhr, kamen infolge Protestes von seiten der Stadtverordnetenversammlung die Staffelläufe der Gruppe 1 und 2 des Wiesbadener Stadt- und Landverbandes für Leibesübungen auf der Rennbahn in Erbenheim zum Austrag. Trotz des kühnen Herbstwitters blieben die Leistungen der einzelnen Vereine als gut bezeichnet werden. Große Änderungen sind in der Preisverteilung nicht eingetreten. In Gruppe 1 (Wiesbadener Sportvereine) war das Ergebnis: 1. Preis: Interessengemeinschaft Turn- und Sportverein Wiesbaden, A-Mannschaft, 2. Preis: Fußballverein „Germania“ Wiesbaden, 3. Preis: Interessengemeinschaft Turn- und Sportverein Wiesbaden, B-Mannschaft. In der Gruppe 2 (Sportvereine des Landkreises): 1. Preis: Turngemeinde Weibach, 2. Preis: Turnverein Weibach, 3. Preis: Turngemeinde Weibach. Fußball. Sportklub Nassau 1920 gewann am Sonntag mit seiner 1. Mannschaft gegen Sportverein Driedenbergen 1. mit 4:1 (3:0). Driedenbergen 2. Mannschaft war nicht angetreten. Kasseler 2. und 3. Jugendmannschaft spielte gegen Sportverein Weibach 1919 und gewann 2:0 bzw. 4:1.

Neues aus aller Welt.

Kraftdrohnenstreik in Berlin. Infolge des Streiks der Berliner Kraftdrohnenbesitzer liegt der Kraftdrohnenverkehr in Berlin fast vollständig still. Die Kraftdrohnenbesitzer kämpfen für die Anerkennung des erhöhten Tarifes durch den Berliner Magistrat.
Leipziger Messe. Für die Herbstmesse 1922 wird voraussichtlich die Leipziger Technische Messe um drei Tage verlängert, da sich der Sachverständigenausschuss der Technischen Messe und daraufhin 30 befragte Verbände der technischen Industrie mit weit überwiegender Mehrheit dafür ausgesprochen haben. Eine Verlängerung der Baumeisse tritt nicht ein.

Sisse für Döpp. Wie die „Köln. Volkszeitung“ meldet, übergab Kardinal-Erzbischof Schullens dem Bischof von Speyer 100.000 M. als Döppelsumme für das Döppel-Hilfswerk.

Sturm in Hamburg. Wie aus Berlin gemeldet wird, kam der von Hamburg um 12 Uhr mittags abfahrende D-304 auf dem Leichter Bahnhof, der um 5.20 Uhr eintreffen sollte, erst nach Mitternacht an. In der Gegend von Hagenow wurden durch den Sturm die Bäume entwurzelt und quer über das Geleise geworfen. Auch wurden durch den Sturm die Drahtleitungen zertrümmert, so daß von der Strecke keine Mitteilung zu erhalten war. — Auch in Berlin wurde durch das Sturmweiter mehrfache Schäden angerichtet. In mehreren Stellen wurden Dächer abgedeckt. In der Leipziger Straße wurden große Fenster von Geschäftshäusern zertrümmert.

Mit Mann und Maus untergegangen. Der dänische Dampfer „Eloand“ ist in der Nacht zum Montag beim Sturm im Kattegatt mit seiner gesamten Besatzung von fünfzehn Mann und zwei Kellern untergegangen. In der Rüste von Seeland wurden mehrere Leichen an Land geschwemmt und zahlreiche Brände an die Küste getrieben.

Sandsturm in Ostafrika. In Saragalla fiel der Personalchef der Waggonfabrik einem sandsturmähnlichen Anfall zum Opfer.

Ein Flugzeug ins Meer gestürzt. Ein Flugzeug, das der französischen Küste entlang flog, fiel nachts in der Nähe des Baliden-Leuchtturmes bei Calais ins Meer. Nachforschungen waren infolge des Seeganges unmöglich. Die Herkunft des Flugzeuges ist unbekannt.

Handelstell.

Berliner Devisenkurse.

W.T.R. Berlin, 26. Oktober. Drahtliche Auszahlungen für			
Holland	5884.30 G. Mk.	5895.70 „	für 100 Gulden
Belgien	1186.30 G. „	1188.70 „	100 Franken
Norwegen	2197.30 G. „	2202.20 „	100 Kronen
Dänemark	3208.75 G. „	3213.25 „	100 Kronen
Schweden	3846.15 G. „	3853.85 „	100 Kronen
Finnland	257.70 G. „	258.30 „	100 Finn. Mark
Italien	658.30 G. „	659.70 „	100 Lire
London	655.80 G. „	657.20 „	1 Pf. Sterling
New-York	165.33 G. „	165.67 „	1 Dollar
Paris	1208.25 G. „	1208.75 „	100 Franken
Schweiz	3016.35 G. „	3023.05 „	100 Franken
Spanien	2202.75 G. „	2207.25 „	100 Pesetas
Wien	— G. „	— „	100 Kronen
„ D.O.	8.38 G. „	8.42 „	100 Kronen
Prag	170.30 G. „	170.70 „	100 Kronen
Budapest	22.72 G. „	22.78 „	100 Kronen
Polen	4. — G. „	4.10 „	100 poln. Mark
Bukarest	117. — G. „	119.50 „	100 Lei
Buenos-Aires	52.80 G. „	53.10 „	1 Peso

Banken und Geldmarkt.

Neuordnung der Umrechnung fremder Währungen bei der Berechnung des Wechselstempels. Laut amtlicher Bekanntmachung werden die in der Verordnung über die Umrechnung fremder Währungen bei der Berechnung des Wechselstempels vom 26. Juli 1921 festgesetzten Mittelwerte für die Umrechnung der in anderer als Reichswährung ausgedrückten Beträge aufgehoben und für die nachstehend genannten Währungen bis auf weiteres folgende Mittelwerte festgesetzt: 1 Pfund Sterling 400 M., 1 französischer Franken 8 M., 1 belgischer Franken 8 M., 1 schweizerischer Franken 20 M., 1 Lira 450 M., 1 Peseta 14 M., 1 Lei 1 M., 1 finnische Mark 150 M., 1 deutsch-österreichische Krone 0.06 M., 1 tschechische Krone 1.20 M., 1 ungarische Krone 0.18 M., 1 holländischer Gulden 35 M., 1 schwedische Krone 25 M., 1 dänische Krone 20 M., 1 norwegische Krone 14 M., 1 polnische Mark 0.02 M., 1 türkischer

Plaster 0.40 M., 1 Peso (Gold) 70 M., 1 Dollar 110 M., 1 mexikanischer Golddollar 55 M. Diese Verordnung tritt am 1. November 1921 in Kraft.

Industrie und Handel.

Westfälische Bergbau- und Kohlenverwertungs-A.-G. In den Räumen der Nationalbank für Deutschland in Berlin fand die Gründung statt. Das Gründungskapital beträgt 25 Millionen Mark. Den ersten Aufsichtsrat bilden: 1. Bankdirektor van Meeteren (Mülheim-Ruhr), 2. Bankier Eduard Noelle (i. Fa. Schwab, Noelle u. Co., Essen), 3. Bankdirektor a. D. Heimsoth (Dortmund), 4. Fabrikbesitzer Otto Eibers (Hagen), 5. Bankdirektor Herm. Bandmann (Commerz- und Privatbank, Essen). Eine Erweiterung des Aufsichtsrates aus Bank- und Industriekreisen ist vorgesehen; u. a. ist die Zuwahl des Herrn Bankier Max Hoffmann von der Firma Gebr. Hammerstein in Essen in Aussicht genommen.

Rositzer Braunkohlenwerke Akt.-Ges. in Rositz S.-A. Die Verwaltung beruft nunmehr eine außerordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: Ermächtigung des Vorstandes zum Erwerb der deutschen Unternehmungen des Duxer Kohlenvereins in Großsöben, Genehmigung des Abschlusses eines Vertrags, betr. Übernahme des Vermögens der Vereinigten Kohlen-Akt.-Ges. in Dresden als Ganzes unter Ausschluss der Liquidation in der Weise, daß für je nom. 400 M. Aktien der Vereinigten Kohlen-Aktiengesellschaft nom. 5000 M. Aktien der Rositzer Braunkohlenwerke Akt.-Ges. mit Gewinnberechtigung vom 1. Juli 1921 ab gewährt werden, demgemäß Beschlußfassung über Erhöhung des Grundkapitals um den Nennbetrag von 10 Mill. M. Beschlußfassung über eine weitere Erhöhung des Grundkapitals um den Nennbetrag von 7 Mill. M. Ermächtigung des Vorstandes zur Verpachtung des Unternehmens.

Zur Beschlagnahme deutschen Vermögens in Amerika. Der Außenhandelsverband wendet seine Aufmerksamkeit besonders der Freimachung des in den Vereinigten Staaten von Amerika beschlagnahmten deutschen Vermögens zu und ist in der Lage, die sachdienlichen Schritte sofort zu unternehmen. Nach den jetzigen Erfahrungen erscheint es durchaus notwendig, dahingehende Interessen unverzüglich wahrzunehmen. Etwaige Anfragen sind an das „Sekretariat des Außenhandelsverbandes, Berlin W. 9. Köthener Straße 28/29“, zu richten.

Sammelladungs-Verkehr

nach dem

In- und Auslande.

Carl Lassen

Internationales Speditionshaus

Wiesbaden

Nicolastr. 5.

Telephon 2509.

Mainz

Rheinallee 21, Schottstr. 1.

Telephon 3071.

Der heutigen Stadtauflage liegt ein Prospekt betr. Zuder's Patent-Medizinal-Seife (gutes Hausmittel bei Hautauschlägen etc.) bei. F 156

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptgeschäftsführer: G. Seltisch

Verantwortlich für den politischen Teil: G. Seltisch; für den Unterhaltungsteil: G. Seltisch; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Geschäfts- und Handel: G. Seltisch; für die Anzeigen und Reklamen: G. Dornau, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der Z. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

SAUS
Neuerthum
SAUS

Löwenbrücker



Beleuchtungskörper
Kodapparate „Dynamotherm“ bei
Elektrische Sicherungs-Anlagen-Ges. m. b. H.
Rheinstraße 61. Tel. 668.

Neue Steuern

kommen auf Spirituosen, deshalb empfehlen wir noch zu maß. Preisen nur prima Qualit.

Weinbrand-Verschnitt, Fl. 40.- Mk.

Weinbrand garantiert rein und alle sonst.

Spirituosen und Liköre;
bei 15 Fl. die Fl. Mk. 1.— billiger.

Hubert Schütz & Co., Likörfabrik

Kaiser-Friedrich-Ring 70. Tel. 6931.

Das rote
Kursbuch

Ist im Verlag von H. Prickarts, Mainz, erschienen und in sämtlichen
Buchhandlungen zu haben. Preis 3.— Mk.



Klubsessel

in bestem Rindleder,
Cord und Gobelin.

Lieferung direkt ab
Spezialfabrik feiner Sitzmöbel
Berg & Co., Bismarckring 19

Haut-, Blasen-,
Frauenleiden

(ohne Quecksilber,
ohne Einspritzung),
Blut-,
Urin-Untersuchungen

Aufklär. Broschüre No. 5a diskret verschl.
Mk. 3.— (Nachnahme Mk. 4.50).

Spezialarzt Dr. med. Hollaender

Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953.

Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr

Syphilis-

Behandlung nach den
neuest. wissenschaftl.
Methoden

ohne Berufsstörung
Mk. 3.— (Nachnahme Mk. 4.50).

Spezialarzt Dr. med. Hollaender

Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953.

Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr

Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Raufmännliches Personal**

Tüchtige erfahrene Buchhalterin
gesucht.
Herrn-Werke,
Schreibmaschinenfabrik,
Frankfurter Str. 85.

Beif. Fräulein
mit Kaufm. Kenntnissen
für Büro gesucht. Off. m.
Gebaltsanträgen unter
N. 322 an Taabl.-Verl.

Junges Fräulein
f. Büro sucht Parfümerie
Dette, Michaelsberg 6.

**Leinwandhandlung
Verkäuferin**
sofort gesucht.
Offerten unter N. 325
an den Taabl.-Verlag.

**Einziges Büro sucht mög-
lichst für 1. November
durchaus zuverlässiges
Lehrfräulein**
aus guter Familie. An-
gebote unter N. 314 an
den Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Perfekte Schneiderinnen
sofort gesucht. G. Sinder,
Albrechtstraße 20.

**Selbständige erste
Tailleurarbeiterinnen**
sofort gesucht.
Friedrichstraße 7.

Gewerbliches Personal

**1 selbständige
Tailleur-
arbeiterin**
bei 1. Tagelohn für
dauernd gesucht.
Hilber, Moritzstr. 5.

Tücht. Juwelierinnen
f. Damenkleid. bei hoh.
Lohn ges. Grete Dorn,
Bismarckstraße 16.

**3 Inhabenden feiner
Leib- und Hauswäse
wird eine gewandte
Näherin**
gesucht. Jede Woche zwei
Tage. Näheres
Hotel Oranien.

Kinderfräul.
zu 4 größeren Kindern
zu baldigem Eintritt ge-
sucht. Gehalt nach Ver-
einbarung.
Frau Althoff,
Pantstraße 7. Rufn. 6208.

**Haushälterin in
oder Mädchen**
das kochen kann, zur
Führung des Haushalts
eines höheren Beamten
ohne Familie gesucht.
Angebot unter N. 13760
an Ann.-Exp. D. Grenz,
G. m. b. H., Mainz.

Köchin
und
Dienstmädchen
müssen etwas Englisch
ob. Franz. sprechen. guter
Lohn. per sofort gesucht.
Samborn,
Stegfriedstr. 9. Biebrich.

Köchin
die gut kochen kann, zum
1. Nov. od. spät. gesucht.
Frau Ella Probst
Mainz, Rheinallee 6.

Tüchtige Stütze
gesucht
zum 1. November, welche
im Haushalt arbt. Be-
scheid weiß und kochen
kann, auch gerne selbst
mit angreift. Hoh. Lohn,
eigenes Zimmer mit Beiz-
u. gute Behandlung bei
Zufriedenheit geboten.
Außerdem ein lauberes
Mädchen für Küche und
Hausarbeit gesucht. Für
tüchtige Kräfte mögen sich
von 3-5 Uhr melden.
Benjamin Ehlers,
Villa Paulinenstraße 1.
Einfache Stütze,
ganz od. tagsüber gesucht
Wolfsstraße 10, 2.

**Gut empfohlene
einfache Stütze**
oder Köchin
mit Hausarbeit, gesucht
in Villenhaus bei
hefter Versorgung und
hoh. Lohn. 3 Erwachsene
und ein Kind
Dr. Berle, Moritzstr. 53.
Stütze, kinderlos und
arbeitsfreudig, rzt. vom
Anschluss gel. Adelheid-
straße 50, Bort.

Tüchtiges Alleinmädchen
sofort oder später gesucht
Rheinstraße 98, 3.

Ehrlich. Mädchen
gesucht. Bäckerei Ertz,
Michelsberg 3.

Braves fleiß. Mädchen
für Hausarbeit ges. hohen
Lohn per sofort gesucht.
Großbut.
Rosenmannstraße 27, 1.

Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen so-
fort gesucht
Zulienplatz 2, 1.

Mädchen
bei hohem Lohn für den
Haushalt gesucht.
Schroll-Wahl, Kirchh. 19.

Mädchen vom Lande
für den Haushalt bei
hohem Lohn u. aut. Ver-
pfl. ges. ob. 1. Nov.
gesucht. Rahnstr. 39, gegen-
über der Schule.

Dienliches Mädchen
in kleinen Haush. gesucht
Keller-Str. 45, 3. 1.

Beif. Hausmädchen
fleißig, ehrlich u. kinder-
lieb, in Villenhaus mit
einem Kind gesucht.
Hoher Lohn u. beste Ver-
pfl. ges. Angebots unter
N. 320 an Taabl.-Verl.

Junges Ehepaar
sucht ein tüchtiges Allein-
mädchen bei guter Be-
handlung u. Verpfl. ges.
wenn möglich a. 1. Nov.
M. Roberts,
Marktstraße 9, 2.

Tücht. Mädchen
für fl. Haushalt gesucht.
Kohlshöhe Viebr., Rhein-
bühlstraße 6.

Hausmädchen
best., tücht., aut. empfohl.
wegen hohen Lohn zum
1. Nov. ges. Wiesbadener
Allee 55. Tel. 4537.

Tüchtiges Mädchen
tagsüber gesucht.
Cramer, Stützstr. 24.

Jg. Mädchen
von 16-18 Jahren, das
etwas französisch spricht,
tagsüber (Sonntags in-
beachtlich) gesucht. Gehalt
150 M. u. Verpflegung.
Alphr. Lüttenstr. 23, 1.

Tücht. Mädchen tagsüber
ges. Moritzstraße 58, B.

Junges l. Mädchen
für den ganzen Tag ges.
Reberstraße 23, 2.

**Mädchen tagsüber f. Haus-
arb. a. Schierstr. 10, 1**

Ordentl. Mädchen
oder Frau an einigen
Wochentagen für Herr-
schaftshaushalt ges. Rab.
Taabl.-Verlag. Yw

Jg. Mädchen
welches zu Hause schlafen
kann, für Haushalt und
Haushalt gesucht. Bleich-
straße 29, Bort. v. 2-4.

Silke für Haushalt
3mal wöchentlich vorm.
gesucht. Rab. Friedrich-
straße 7, Gth. Bort. 1.

**Suche ein tücht. Stunden-
mädchen für täglich 4 bis
5 Stunden über Mittag.**
Näheres zu erfragen im
Taabl.-Verlag. Yw

Monatsfrau
oder Mädchen vorm. 2 bis
3 Std. gesucht. Laurent,
Herrnartenstraße 13.

Monatsfrau gesucht
für 1 1/2 Std. tägl. Mitt-
v. 9-10 u. 1-3. Wendel,
Friedrichstraße 39, 4 t.

**Jug. Monatsfr. 2mal u.
gel. Derberstr. 33, 2 t.**

Buchfrau
f. Büro morgens gesucht.
Bort. Adelheidstr. 10, 2

Schulmädchen
für schatt. Vorarbeiten
nach Schulschluss gesucht.
Sohns, Gravier - Anstalt,
Marktstraße 12.

Männliche Personen**Raufmännliches Personal**

**Wir suchen zum so-
fortigen, eventl. auch
späteren Eintritt tüchtige**

Bankbeamte
oder
Bankbeamtinnen

für alle Geschäftszweige.
Angebote unter N. 314 an
den Taabl.-Verlag. F372

**Wir suchen für den
Stuttgarter Ver.-Verein
u. die Stuttg.-Berliner
Ver.-Akt.-Ges. für Platz
und Reile tüchtige**

Außenbeamte
wie auch tüchte Vermitt-
ler. Wenn nötig, wird
Einarb. gestattet. Ausf.
Bewerb. nur für erb.
Beizloberstr. Wiesbaden
Kleins, Rheinstr. 74.

Rassierer
der eine Kaution von
3000 M. stellen kann,
sofort gesucht. Für peni-
Reamten bei aeg. anstet.
Rach. u. Schlichte, Kleins,
Michelsberg 15.

Reisender
gew. Auftreten bei Indu-
strie und Behörden ein-
gel. f. Wiesbaden und
Umgebung gesucht. Off.
u. N. 322 an Taabl.-Verl.

Ein streb. Herr
zum Verkauf von Mehl
an Bäder von Wiesbaden
u. Umgeb. gesucht. Gefl.
Offerten unter N. 323
an den Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Tüchtiger fleiß. Pianist
per sofort für Lichtvie-
theater gesucht. Off. unt.
N. 324 an Taabl.-Verl.

**Tücht. selbständige
Elektro-Monteur**
für Licht u. Schwachstrom-
anlagen. K. Dofflein,
Hilber, Moritzstr. 5.

Tücht. Schlossergehilfe
welcher selbst. arbeiten
kann, nach einer Zeit
im Rheinstra. f. dauernd
gesucht. ev. spätere Über-
nahme d. Geschäftes nicht
ausgeschlossen. Ang. m.
Altersang. Lohnantr.
Zeugnisabschr. und bish.
Tätigkeit a. d. Geschäfts-
stelle des Rheinstra. f.
Pote in Rudesheim/Rh.

Stoffateure
bei sehr hohem Lohn so-
fort gesucht. Rab. Emier
Stra. 49, Bort.

Tüchtige Polsterer
sofort gesucht.
Gera u. Co.,
19 Bismarckstr. 19.

Tücht. Schneidergehilfen
sofort gesucht. Otto Voigt,
Weilstr. 55.

Junger Schneider
der sich als Rodarbeiter
ausbilden will, sofort ges.
Hinnen,
Adelheidstr. 99, Gth. 2.

Tücht. Grobftüdarbeiter
für sofort gesucht.

Fr. Bollmer
Kathausstr. 3.

Lehrling
mit guter Schule, Sohn
achtbar. Eltern stellt ein
Buchdruckerei D. Köbler,
Karlstraße 8.

Schlosserlehrling
sofort gesucht.
Cramer, Stützstr. 24.

**Zuverlässiger
ig. Hausbursche**
der arbeiten will, in
Dauerf. gesucht. Schriftl.
Angeb. m. Zeugn.-Abschr.
und Angabe der letzter.
Tätigkeit unter N. 319 an
den Taabl.-Verlag.

In Hausbursche gesucht.
Sattler, Taunusstraße 17.

Jüngerer Hausbursche
14-16 Jahre alt, sofort
gesucht. Banierhandlung
Beder, Gr. Burastraße 11.

Ordentl. Junge

geflucht. Adler-Apothek.
Kirchh. 40.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Geschäftstochter
24 Jahre, sucht Beschäft.
in Lebensmittel-Geschäft
als Verkäuferin, auch
Kassiererin. Offerten u.
N. 322 an den Taabl.-Verl.

Junge Dame
20 Jahre alt, sucht per
1. Jan. o. 1. Apr. 22 entpr.
Tätigkeit. War 6 Jahre
kaufm. tätig, jetz. Tätig.
i. elterl. Gesch. Abern.
ein. Fil. nicht ausgef. l.
Kauf. kann gest. werden.
Off. m. Geh. N. 322 T. 3.

F. Krügel sucht Stellung
als Berl. in Konditorei
od. Kolonialw.-Handlung.
Off. u. N. 324 Taabl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Fräulein, sehr geschäftl.
sucht Heimarbeit. Suchr.
unter N. 325 Taabl.-Verl.

**Frau sucht leichte Rab-
u. Hilfsarbeit.** Bortel,
Weilstr. 13, 3.

Tücht. Arbeiterin sucht Be-
schäftigung a. d. Hauie.
Off. u. N. 324 T. 3-Verl.

Junges laub. Mädchen
bietet sich als
Servierfräulein,
am liebsten in Tagessc. f.
an. Offerten unt. N. 512
an den Taabl.-Verlag.

Geb. Dame,
spricht perfekt Franz. u.
Engl. f. Vertrauenspost.,
Reisebegleit. Empfängs-
dame, Geheiß. od. abnl.
in nur gut. Hauie. Off.
u. N. 324 Taabl.-Verlag.

Köchin
m. d. deutsche u. franz.
Küche vers. sucht Stelle.
Offert. in deutscher od.
franz. Schrift erbeten u.
N. 324 an Taabl.-Verl.

Köchin,
in allen Zweigen des
Haush. durchaus selbst-
ständig, sucht Stellung.
Off. u. N. 324 Taabl.-Verl.

Tücht. Köchin
sucht Stelle od. Aushilfe.
Off. mit Gehaltsang. unt.
N. 321 an Taabl.-Verl.

Best. perfekte Köchin
sucht sofort in klein. fein.
Penion Stellung. Off. u.
N. 322 Taabl.-Verlag.

Köchin oder Stütze
sucht sofort Stellung. Off.
u. N. 325 an Taabl.-Verl.

Beamtentochter sucht a.
Vervollständigung des
Haushalts Stelle als
Stütze

d. Hausfrau. Familien-
anschluss u. ein. Töchter-
anb. erwünscht. evtl. auch
ohne Veräut. Off. u.
N. 321 an Taabl.-Verl.

Mädchen
mit prima Zeugnissen u.
erfahren im Kochen, sucht
Stelluna als Stütze. Off.
m. Angabe des Gehalts
u. N. 324 an Taabl.-Verl.

Fräulein
sucht Stellung zur Ver-
vollständigung in Küche
u. Haush. per sofort. Off.
u. N. 324 an Taabl.-Verl.

Schweizer
sucht Kundenweisse Besch.
bei Kriegsbesch. oder
leid. Herrn. Offert. mit
Gehaltsang. unt. N. 317
an den Taabl.-Verlag.

Geb. Dame
sucht für nachmittags od.
abends Beschäftigung, al.
welcher Art. Gefl. Offert.
unter N. 322 an den
Taabl.-Verlag.

Braves ehrl. Mädchen
sucht auf 1. November
Aushilfsstellung. Off. u.
N. 316 Taabl.-Verlag.

Männliche Personen

Raufmännliches Personal

Jg. Mann
22 Jahre, Hotel, Rest.
Kellner, sucht Stellung,
wenn auch in anderweit.
Rach. in Büro, o. Magaz.
Verkauf od. sonst. Ver-
trauensposten. Offerten
unter N. 322 an den
Taabl.-Verlag.

Wirtsch. Schüler sucht
Lehrstelle
in Medizinaldrogerie od.
chemischen Fabrik. Off.
u. N. 323 an Taabl.-Verl.

Gewerbliches Personal**Chausseur**

Führerschein 2 und 3b.
sucht Stellung. Off. unt.
N. 32 an Taabl.-Verlag.

Diener

sucht Stellung. Ausland
bevorzugt. Offerten unt.
N. 325 an Taabl.-Verl.

**Mann in den mittleren
Jahren, sucht Stelle als
Austreger oder gleich-
welcher Art. Offerten u.
N. 318 an den Taabl.-Verl.**

**Ehepaar ohne Kind, such
Hausmeisterstelle**
bei freier Wohnung und
sonst. Vereinbarungen in
großem Privathaus oder
Villa. Off. unt. N. 323
an den Taabl.-Verlag.

DAME
für Privatskretärin gesucht. In Be-
tracht kommen nur Damen aus fein.
christlich. Familie m. höherer Schul-
bildung, deren Eltern u. Geschwister
geachtete Stellungen einnehmen.

Alter 25-30 Jahre.
Bedingung: Heiteres Wesen, feines,
elegantes, jedoch einfaches Auftret.,
angenehm. schöneres Äußere, Lust
für durchaus ernste Arbeit; nach
Einarbeit Fähigkeit selbständig zu
arbeiten. — Die Betreff. hat vor-
wiegend die Arbeiten für den Chef
(Ende der 30er) zu erledigen. Die
Stellung ist bei Zufriedenheit hoch
bezahl. Angeb. mit kurz Lebens-
lauf, Lichtbild, Alter, wie auch An-
gabe des Standes der Geschwister
unt. F. T. 5926 an „Ala“ Haasenstein
& Vogler, Frankfurt a. M. F 64

Bürofräulein
für Schreibmaschine und Stenographie per
sofort oder später gesucht. Offerten u. N. 322
an den Taabl.-Verlag.

Stenotypistin
flott und gewandt, sowie intelligenten
Lehrling
sofort für ein hiesiges Büro gesucht.
Offerten unt. N. 320 an den Taabl.-Verl.

Erste Rheingauer Weingroßhandlung
sucht für sofortigen oder baldigst möglichen Eintritt
soliden jüngeren Herrn

**flotter Maschinenschreiber
und Stenograph.**
Branchenkundige bevorzugt. Der Posten bietet bei be-
friedigenden Leistungen gesicherte Lebensstellung. Aus-
führliche Angebote mit Zeugnissen usw. sind unter
N. 489 an den Taabl.-Verlag zu richten.

Für ein hiesiges Architekturbüro ein

Bautechniker
gewandter Zeichner, für sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten unter N. 322 an den Taabl.-Verlag.

Vertreter gesucht
für einen Vertikallager der Spielwaren-Industrie.
D. R. Patent. Einige Bezirke sind noch zu vergeben.
Schnellenstehende Respektanten erhalten Auskunft
direkt vom Erfinder L. Chaudel, Nachen. F2000

Bezirks-Vertreter
der bei Apotheken und Drogerien gut eingeführt und
über eigenes Lager verfügt, sucht
leistungsfähige pharmaz. Fabrik
für den Bezirk Wiesbaden.
Konkurrenzlos, zukunftsreiche Warenartik. Ständig
großer Bedarf, hoher Verdienst, großzügige Bekame.
Arbeitsfreie Herren mit prima Empfehlungen bitten
wir um ihre Adresse unter N. 510 a. d. Taabl.-Verl.

Riesenerfolg
erzielen Herren aller Stände durch den Vertrieb unseres
neuen, leicht verlässlichen Massenartikels, der großen
Absatz überall findet. D. R. G. M. Große Verdienst-
möglichkeiten. Einige 1000 Mark erforderlich. R. Her-
gegen Einwendung von 5 Mark F64

2 tüchtige, selbständige

Goldschmiede
auf Juwelenarbeit gesucht. Höchster Lohn und
angenehme Stellung wird zugesichert.
E. Rossteutscher, Goldschmiedemeister
Mainz, Kurfürstenstraße 9. F19

Suche für meinen Sohn
15 Jahre alt, groß und kräftig, mit jähr. Mittelschul-
bildung u. prima Zeugnissen, zum 1. April 1922 Lehr-
stelle in größerem kaufmännischem Betrieb oder auch
Engros-Geschäft. Off. unter N. 312 an Taabl.-Verl.

Vermietungen

2 Zimmer.

**Stm. u. R. an Rosse od.
Knd. gegen 7000 M.
Noll, Bismarckstr. 3.**

Möblierte Wohnz.

Möbl. 2-Zim.-Wohn.
sofort zu vermieten
Bertramstraße 16, B. 1.

Möbl. Zimmer, Mani. 10.

Kavellenstraße 51, Bort.
2 eleg. möbl. Zim. a. um
Schön möbliert. Zimmer
nur an ganz solide Dame
oder Herrn zu verm.
bei einzelner älterer
Dame. Rab. Blücher-
platz 3, 1. Etod.

Ein möbl. Zimmer
zu verm. Blücherstraße 10,
Bordert. 2. Etod. 1.

**Ohne Bedien. u. Heizung,
jed. mit teilw. Küch. od.
kann alt. best. Ehepaar
eleganter möbl. Zimmer
bei alleinst. Dame od.
Herrnartenstraße 17, 2**

Schön möbl. Zimmer
an ruh. best. Herrn zu verm.
Karlstraße 30, 1. t.

**Möbl. Mani. 10. zu ver-
mieten. Riehlstraße 2, B.
bei Weber.**

Gr. aut. möbl. Zimmer
zu verm. Reichenbühlstr. 3, 2.

**Gut möbl. Zim. abzu-
schwab. Str. 79, 2 t.**

Fremdenheime

Haus Orfen
Bierkader. Str. 5.
beste Kurlage. Tel. 6374.
empfehl.

**Schön möbl. Wohn-
und Schlafzimmer**
mit Krühlkld.
auf Wunsch Pension, aut.
Verpflegung.

Mietgesuche

**Gute fl. möblierte
Fremdenpension**
von tüchtigen, sprachkund.
Kochenden mit prima
Refer. für bald od. Früh-
jahr zu mieten gesucht.
Offerten m. Preis unter
N. 323 an Taabl.-Verl.

**Zwei Personen m. Kind
suchen per sofort
Wohnung mit Küche**
im Erdgeschoss. Off. unt.
N. 501 an Taabl.-Verl.

Brautpaar
sucht
**2-3 leere
Zimmer**
mit K. od. Benutzung
derseiben in besserem
Hause. Offerten unter
N. 331 Taabl.-Verlag.

Statt

Zwangs einquartierung!

**Gut möbl.
2-3 Zim.-
Wohnung**
mit Küche und Schlaf-
maniarde
u. kinderlos. deutsches
Ehepaar gesucht. Gefl.
Angebote unter N. 323
an den Taabl.-Verlag.

Gesucht
von drei leichten distins.
Damen, Deutsch sprechend,
für einige Monate klein
möblierte Wohn. (2 bis
3 Zimmer mit Küche) in
gutem Hause od. Villa.
Offerten unter N. 321 an
den Taabl.-Verlag.

Möblierte

3-4-Zim.-Wohn.
mit Küche, Bad und
Mädchenzimmer
sofort zu mieten gesucht.
Offerten unter N. 323
an den Taabl.-Verlag.

**Best. möbl.
3-4-Zim.-Wohnung**
mit Küche
sofort zu mieten gesucht.
Offerten unter N. 323
an den Taabl.-Verlag.

Auslands-Deutsche!

2 elegant möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung
von best. älteren Ehe-
paar mit Wohnun-
berechtigung für dauernd
gesucht. Off. unt. N. 323
an den Taabl.-Verlag

oder eine Mobeliunde d.
Herrschaft zu kaufen ge-
sucht. Zuschr. an Fräul.
Froch, Rheinstraße 60.
Gut erb. Kinderbett gel.

Schlafzimmer

oder eins. Schlafzimmer-
Möbel, sowie für Wohn-
zimmer, ebenfalls Küchen-
Möbel gesucht. Selb.
Eleonorenstraße 7, 2.

**Rollpult
Bücherschrank**
zu kaufen gesucht.
Herrn, Rutterbecker.
Rindfleisch 21.

Reisetoilette
mit 1-2 Einsätzen, ge-
braucht, zu kaufen gesucht.
Off. u. R. 323 Tagbl.-Verl.

**Anhänger
für Lastauto,**

3-4 Tonnen Tragkraft
und mögl. große Britische,
mit Gummi-bereifung,
gebraucht, jedoch in
tadellosem Zustande, zu
kaufen gesucht.
Gabriel H. Gerster,
Mainz. F10

**Gut erhaltener
Karren**

zu kaufen gesucht.
Herrn, Rutterbecker.
Frankfurter Straße 85.

**Eine nie wiederkehrende
Verkaufsgelegenheit**

bietet sich jetzt den geehrten Herrschaften.
Ich zahle wegen großer Nachfrage
Preise ersten Ranges

**Brillanten u. Perlen
Platin, Gold- und Silber-**

gegenstände, gold. Uhren, Ketten, Ringe,
Armbänder, Broschen etc. (auch Bruch),
Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe,
Becher, Taschen, Etuis etc. (auch Bruch),

Zahngelbisse

ob ganz, zerbrochen oder in Kautschuk gefast
**Brennstifte, Thermokauter,
Tiegel, Kontakte,
Photo-Apparate, Götz- u. Zeiss-Gläser.**

Grosshuf 27 Part. u. I. Stock
Wagemannstr. 27
Telephon 4424.

Bitte genau auf Namen und Nr. 27 achten
zu wollen und nicht früher verkaufen,
bevor Sie mein Angebot gehört haben.

**Perserteppiche
kauft**

zu höchsten Preisen
Hotel
Julius Sander, Heidelberg, „Darmstädter Hof“.
Nur Offerten mit Preis und Größenangabe
werden berücksichtigt. F125

**Riesen-Preise
Gold- und Silbergegenstände**

Brillanten, Platin, Zahngelbisse
— Kleider, Wäsche, Pelze, Möbel. —
Schiffer, Kirchgasse 50, 2
gegenüber Blumenthal. Telephon 4394. Ungenierter Verkauf.

Unterricht

Menfendiet-Dehrerin
gesucht. Offerten unter
R. 321 an den Tagbl.-
Verlag.

**Staatl. geprüfter
Lehrer**
erteilt Privat-Unterricht
zur Teilung sämtlicher
Sprachgebühren. Honorar
nach Uebereinkunft. Zu-
schriften u. L. 323 Tagbl.-
Verlag.

Konfession. geb. Dame
erteilt gründl.
Musikunterricht.
Off. u. R. 7023 an Ann.-
Exp. d. R. 323 Tagbl.-
Verlag.

Tanzen
ungen., mod., lehrt jeders.
G. Müller, Rindfleisch 2, 1.

11. Kleiderschrank
gut erhalten, zu kaufen
gesucht. Rindfleisch 23, 1.

Zu kaufen gesucht
gebr. Sport-
Kinderwagen

in bestem Zustande. Off.
mit genauer Beschreibung
u. Preisangabe an
Schmidt.
Wiesbadener Str. 3. Tel. 2689.

Kotsofen
für Laden geeignet, zu
kaufen gesucht. R. Meißner
u. Co., Reichstraße 33.

Messing, Kupfer,
Zinn, Zink, Blei, Glas,
Zäde, Zelle usw. kauft
Rindfleisch 11, Tel. 4878.

**Alt. Kupfer
Alt. Messing**

kauft Ph. Häuser
Friedrichstr. 10. Tel. 1983.

Deere Medizinalmaschinen
kauft Drogerie Erich,
Langgasse 23.

Geb. Glaschen, Pulver,
Pumpen u. dergl. kauft
E. Krans, Rautenthaler
Straße 9, Mith. 3 r.

Im Walde Brieftasche
verloren mit Studenten-
Erkennungsfarte, Frank-
furt: Arno Siller, stud.
mod. Bitte abzugeben. Kaiser-
Friedrich-Ring 21.

Geschäftl. Empfehlungen

Auf Abzahlung

**Herrn-
und Burschen-Anzüge**
Ulster und Paletots
in reichster Auswahl,
schlechte Passons
zu enorm billigen Preisen
in Qualität

J. Wolf
Wiesbaden
Friedrichstr. 41, I.

Gartenarbeiten

werden bei billiger Be-
rechnung ausgeführt. Off.
u. R. 318 Tagbl.-Verlag.

**Reparaturen
an
Rolläden**

führt fachgemäß u. billig
aus
W. Krombach
Frankenstraße 19.
2695 Telephon 2693.

Alle Pelzarbeiten
werden auf u. billig aus-
geführt.
Wanner,
Kaiser-Friedrich-Ring 48.

Tüchtige Schneiderin
sucht nach Kundenchaft aus-
dem Hause. Offerten u.
R. 319 an den Tagbl.-Verl.

Kleider und Blusen
w. angen. zum Bügeln
bei bill. Berechn. Abz. zu
erteil. im Tagbl.-Verl. Yv

Eine gepr. Wadenbett- u.
Gaugl.-Pflegerin
(gute Referenz.) wünscht
lofotri Pflege, übern. auch
Krankenpflege. Dranten-
straße 60, Mith. Part.

Perfekte Büglerin
hat noch Tage frei. Abz.
im Tagbl.-Verlag. Yu

Manifure
Anna Rehm,
Mörbstraße 17, 2.

Mme. E. Meyer,
19, II.
Pédicure — Manicure.
Von 12-7 Uhr sohr.

Verchiedenes

Geschäftshaus
im Rheingau, günstig am
Bahnhof gelegen, über-
nimmt d. Betrieb anga-
beter Waren, gleich wech-
Branche. Lebens-, Futter-
mittel usw., fertigt oder
kauft Wein für Interell.
Keller, Lagerräume.
Büro sowie kaufmännische
Betriebskraft vorhanden.
Offerten unter R. 506 an
den Tagbl.-Verlag.

Teilhaber
für u. tätig. m. 100 000
Mark f. Engros-Gesch. gel.
D. Enkel, Adolfsstr. 7.

Wer
befaßt sich mit dem
Verkauf von
Maschinen?

Angebote unt. R. 323
an den Tagbl.-Verlag.

Theater-Abonnement
Anteil, 2 Plätze, Part. ob.
2. Rang, gesucht. Off. u.
R. 321 an den Tagbl.-Verl.

10/30 PS.-Wagen
mit Fahrer auf fähr. ob.
läng. Zeit zu vermieten.
Offerten unter R. 321 an
den Tagbl.-Verlag.

**Gardinen-
Spezial-Geschäft**
Schulgasse 8, I. Etage

**DIENSTAG
1
NOVEMBER**

Eröffnung

Billigste Bezugsquelle
für
**Gardinen, Bettdecken, Stores,
Madrasgarnituren.**
Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinenfabriken
kein Laden. Schulgasse 8, kein Laden
Telephon 5164

Jg. Tänzer evtl. Anfang.
gesucht als Partner für
Tänzerin m. eleg. Figur.
Tänzerin in allen mod. u.
Phantasietänzen. Off. unter
Bild unter R. 323 an
den Tagbl.-Verlag.

Gut bürgerl. Pension
gesucht f. eine bes. ja.
Dame, die einen Ver-
tragsverhältnis in ein.
Geschäft hat. Off. m.
Preisangabe u. L. 321
an den Tagbl.-Verl.

Fabrikant
sucht
Amerikaner(in)

welche in Bälle nach
Amerika reist. Off. unt.
R. 321 an Tagbl.-Verl.

Wer gibt Ausl.-Deutsch.
Photo-Aufnahmeraum
ab? Menstr. Zimmer oder
Glasveranda. Off. unter
R. 7024 an Ann.-Expod.
D. Franz, Wiesbaden.

Landwirtschaftsrau mit ff.
Landwirtschaft sucht arde.
Quanten

Rüchenabfälle,
dafür kann Milchlieferung
übernommen werden. Off.
u. R. 312 an Tagbl.-Verl.

Geb. alleinst. Witwe
Ant. 40, geschäftstüchtig,
schönes Heim, etw. Verm.,
will sich wieder verheir.
Respektiert w. auf älteren
Herrn in geord. Verb.,
höheres Eink. Anonym
swecklos. Off. u. R. 324
an den Tagbl.-Verlag.

J. anseht. Bahnaffekt.
100 000 Mk. Verm., w. m.
e. Wachs. i. Akt. v. 18 bis
23 J. sw. Heirat bel. zu
werden. Vermögen nicht er-
forderl. Erste nicht anony-
me Off. mit Bild unter
R. 314 an den Tagbl.-
Verlag. F 2006

Achtung!

Wieder-Eröffnung.

Meiner verehrten Kundschaft die Mitteilung,
daß mein Geschäft, welches krankheits-
halber einige Wochen geschlossen war, von heute an
wieder eröffnet ist.

Annahme von Reparaturen u. Neuarbeiten
in wie bekannt guter u. billiger Ausführung.
Kaufe als Fachmann wie bekannt

Platin, Gold- und Silbersachen,
Zahngelbisse, Ketten, Uhren, Ringe,
Schmucksachen

u. dgl. reell, gewissenhaft und zu konkurrenz-
losen Preisen.

Gold- und Silberschmiede-Werkstatt
M. Schäflein, Obere Webergasse 56.
Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Geschäfts-Anzeigen

**Große Auswahl bester
Mantel-
Anzüge**

bei reeller Bedienung!
Günzburg, Mainz
Schulstr. 64, am Kaiserhof.
Telephon 915. F19

Blech-

Embollagen

Stridwolle la

Strumpfwaren, Näh- u.
Stoffgarne, Taschentüch.,
Handtücher, Gummiholen-
träger, alle Kurzwaren
solid und billig.

Carl J. Rana, Bleichstr.
Ede. Walramstr.

Leghauer u. gerl.
Ställe f. Gefl., An-
nähl., Brudf., alle
Geräte. Preisl. frei.
Geflügelhof i. Mergenthal 158.

Für Holländer
geeignet!
25 000 Christbäume
ab Bild oder Pappan.
Nähe holländische Grenze.
sind abzugeben.
Karl Maas, Dohbeim.
Neussstr. 22.

Achtung!

Wieder-Eröffnung.

Meiner verehrten Kundschaft die Mitteilung,
daß mein Geschäft, welches krankheits-
halber einige Wochen geschlossen war, von heute an
wieder eröffnet ist.

Annahme von Reparaturen u. Neuarbeiten
in wie bekannt guter u. billiger Ausführung.
Kaufe als Fachmann wie bekannt

Platin, Gold- und Silbersachen,
Zahngelbisse, Ketten, Uhren, Ringe,
Schmucksachen

u. dgl. reell, gewissenhaft und zu konkurrenz-
losen Preisen.

Gold- und Silberschmiede-Werkstatt
M. Schäflein, Obere Webergasse 56.
Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Spezialarzt

em. Sanatorium-Chefarzt, approb. im Auslande
für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Blutproben etc.
Wiesbaden, Marktstrasse 8.
Sprechst. : 10-12, 4-6, Sonntags nur vorm.

**Fußschmerzen, Gichtschmerzen, schnelle
schmerzhaftes Ermüden beseitigt unt. Garantie
rasch und sicher.**

Zahlreiche Anerkennungen. Beste Referenzen.
Friedrich Fuchs, Wiesbaden, Rainer Str. 60.
Sprechstunden: 9-12, 3-5. Tel. 2994.
Moderne Orthopädie-Technik. Reiche Erfahrung.

Gut eingerichtete Holzwarenfabrik
im besetzten Gebiet sucht zwecks Vergrößerung für
und bevorstehenden Wiederaufbau Interessen gemeinlich

mit ausländischer Firma.

Offerten unter R. 321 an den Tagbl.-Verlag.

**Wo kaufen
Brautpaare
am billigsten gute
Möbel?**

Bei der altbekannten, seit 1891
bestehenden Firma

Möbelhaus J. Wolf

Wiesbaden, Friedrichstraße 41
(Laden und I. Stock)

Durch alte Abschlüsse bin ich
in der Lage, zu noch nicht
erhöhten Preisen

**Schlafzimmer, Küchen,
Speisezimmer, Einzelmöbel**

in wirklich gediegener Aus-
führung in reichster Auswahl
anzubieten. Ein Besuch am
Lager überzeugt Sie von der
Qualität,

Durch meine Reellität zum Erfolg!
Verkauf gegen Kasse u. Teilzahlung

Französische Rhein-Armee.

Bekanntmachung.

Am 28. Oktober 1921

kommt um 11 Uhr vormittags, in der Rheinbahn-
straße zu Wiesbaden zur öffentlichen Versteigerung

ein reformiertes

Gendarmerie-Pferd

14 Jahre alt, 1,72 Meter groß.

Die Angebote müssen in Mark gemacht werden.
Die Zahlung ist sofort zu leisten; außerdem liegt auf
dem Preise ein Zuschlag von 7 1/2 % zum Nutzen des
Schäpamtens.

Der Bahlmessner des S. P. 180: Tailleur.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1921.

Armée française du Rhin.

Avis au public.

Le 28. Octobre 1921

à 11 heures du matin, Rheinbahnstr. No. 5
à Wiesbaden, il sera procédé à la vente aux
enchères publiques d'un**Cheval de Gendarmerie, réformé**

âgé de 14 ans, taille 1 m 72.

Les enchères seront faites en mark.

Le paiement aura lieu au comptant.

En outre, le prix de vente sera majoré de
7 1/2 % au profit du Trésor.

Le payeur particulier du S. P. 180: Tailleur.

Wiesbaden, 17. Octobre 1921.

**Moderne Tanzschule
Prof. Roberts**

Hotel Nassau.

Tel. 6393-6400.

Beginne am 1. November 1921 einen

**Abend-Kursus
für Fortgeschrittene.**

Dauer 2 Monate. — Garantie für perfekte Erlernung.

Anmeldungen persönlich oder schriftlich

:: bis einschließlich 30. Oktober 1921. ::

(Mit dem Kursus sind 2 gesellschaftliche Veranstaltungen
verbunden.)**Bekanntmachung.**Nächsten Samstag, den 29. Oktober, nachmittags
2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Räumung
des Gartens:Circa 100 Meter gutes Drahtgeseht, 1 vollstän-
digen Gartenhäuschen mit Kandel u. Ablauf, mehrere
verpflanzbare Obstbäume, als Eierschnecken, Nira-
bellen u. dergl., Stachel-, Johannis- und Himbeer-
sträucher, mehrere 100 gute Backsteine, 3 Wasser-
fässer, 3 Ritzbecken mit Decken und Draht-
geseht, 100 Bohnenstangen, 1 Durchwurf, noch neue
Obstleiter (25 Stößen), Gieslanne, Garten-Wer-
zeug, 1 vollständige Wasserleitung, 30 Meter lang,
mit Hähnen u. dergl. mehr

öffentlich freiwillig gegen gleich bare Zahlung.

Zusammenkunft hinter der Wellenmühle an der
Städtischen Baumkühle.

Karl Jakob, Auktionator u. Taxator.

Wakramstraße 19.

**TELEFON-
ANLAGEN FÜR HAUS UND
POSTANSCHLUSS**
W. HINNENBERG
LANGGASSE 15 TEL. 6595/6596



Durch die am 1. Oktober in Kraft tretende
gewaltige Steuererhöhung vor die Wahl
gestellt, unsere Qualitäten zu verringern
oder die Verkaufspreise zu erhöhen, ha-
ben wir uns zu Letzterem entschlossen
in der Überzeugung, damit den Freun-
den unserer anerkannten
Qualitäts-Zigaretten
den besten Dienst zu erweisen. Wir
bitten hiervon Kenntnis zu nehmen
und bemerken ausdrücklich, daß wir
nach wie vor nur die edelsten
Orient-Tabake
verwenden.

F179

**Freiwillige
Grundstücksversteigerung.**Im Auftrage des Herrn Verwalters über
den Nachlaß der eingetragenen Eigentümer
versteigere ich am

Donnerstag, den 27. Oktober 1921

vormittags 11 Uhr, auf meinem Geschäfts-
zimmer, Nikolastraße 20, öffentlich meist-
bietend folgende Grundstücke:1. Grundbuch von Wiesbaden, Innenbezirk,
Band 48, Blatt Nr. 724:a) Kartenblatt Nr. 72, Parzelle Nr. 471/19
etc., Garten Niederbergstraße, Flächen-
inhalt: 6 a 65 qm,b) Kartenblatt Nr. 72, Parzelle Nr. 485/19
etc., Straße daselbst, Flächeninhalt:
10 qm;c) Kartenblatt Nr. 72, Parzelle Nr. 103/19,
Gebäudefläche Niederbergstraße, Flächen-
inhalt: 23 qm;2. Grundbuch von Wiesbaden, Außenbezirk,
Band 13, Blatt Nr. 247:Kartenblatt Nr. 18, Parzelle Nr. 102,
Ader hinter Ueberhoben, 1. Gelwand,
Flächeninhalt: 11 a 92 qm.Die Versteigerungsbedingungen, sowie der
Lageplan liegen auf meinem Geschäftszimmer
zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1921.

Der Notar:

Beder.

Damen-Stoffemoderner Farben, Velour, Gabardine, eleg. Farben,
sowie Seide, auch meterweise, zu verkaufen. Nur
erstklassige Ware zu Schleuderpreisen.

G. Hinder, Damenschneider, Albrechtstr. 20.

**Neuer moderner
Grudeherd**zu verkaufen b. Selbst.
Weidenbühlstr. 5. B. I.**Offenbacher Lederwaren****Wer jetzt kauft, spart Geld!
Neue Ware bedeutend teurer!**

Geldscheintaschen	echt Led., hübsche Ausführung . von	16	an
Portemonnaies	mit Geldscheineinricht. von	26	an
Brieftaschen	echt Leder von	40	an
Besuchstaschen	Leder von	28	an
Damen-Handtaschen	feinst. Rind- lack . von	140	an
Koffertaschen	mit Schließ- bügel . von	150, 82, 75	an
Zigarren-Etuis, Zigaretten-Etuis.			

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb
Fritz Donsaft

Nerostr. 8, Seitenbau

Kein Laden

Korbmöbel.größte Auswahl in allen Formen u. Preisen, empfiehlt
Telephon Heerlein, Goldgasse
4881. 16.

Erstes und ältestes Spezial-Geschäft am Platze.

Schwab, Noelle & Co.

Bankgeschäft in Essen (Ruhr)

Telegramm-Adr.: Schwabank.

Fernsprechanhänge: Für den Orts- u. Bezirks-
verkehr Nr. 7325, 7326, 7328, 8176. — Für den
Fernverkehr Nr. 7320-7324.
Düsseldorfer Börse: Nr. 15194.

Besondere Abteilung für festverzinsliche Werte.

Wir sind zurzeit Abgeber für folgende
Obligationen:

4 1/2 %	zu 100 rückz.	Concordia Berg. . .	zu 88 %
4 1/2 %	" 103	Concordia Berg. . .	" 90 %
4 1/2 %	" 103	Hermann I/III . . .	" 90 %
4 1/2 %	" 103	Roddergrube . . .	" 95 %
4 1/2 %	" 103	Schürbank	" 95 %
5 %	" 103	Alte Haase	" 96 %
5 %	" 102	Buchberg	" 96 %
5 %	" 103	Carl Friedrich . . .	" 97 %
5 %	" 102	Volkenroda	" 97 %
5 %	" 103	Walbeck	" 98 %

Unsere Rundschau über den rheinisch-westfälischen
Wertpapiermarkt und unsere Kuxenmarktberichte
auf Wunsch kostenfrei. F186**Weinstube „Vier Türme“**

Vorzüglicher Budesheimer 19er

Prima Burgunder Rotwein

Yorkstr. 8, Kretschmer